

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 86 (2008)
Heft: 1

Rubrik: Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tourenberichte

Tourenberichte auf unserer Website www.sac-bern.ch

Auf dieser Website sind keine neuen Tourenberichte publiziert worden.

Bergwanderung «Rund um den Alpstein»

20.–24. August 2007

Tourenleiter: Peter Kretz

Teilnehmende: Thomas Benkler, Elisabeth und Stefan Cavelti, Heidi Tschanz

Bericht: Thomas Benkler

Am Montag, 20. August besteigen wir zu viert den Zug Richtung Ostschweiz: Thomas und Pesche (unsere Leiter), Stefan und ich. Das Wetter ist grau in grau, die Prognosen für die nächsten Tage miserabel, es kann ja nur noch besser werden! Mit Bahn und Postauto gelangen wir nach Brülisau. Nun starten wir zu unserem ersten Tagesziel, dem Berggasthaus Ruhesitz, das wir schon bald über uns, gerade noch unter dem Nebeldeckel erblicken. Nach einer knappen Stunde sind wir oben. Hier treffen wir Heidi, die selber angereist ist. Nun ist unsere Gruppe komplett. Das renovierte Gasthaus mit hervorragender Küche hat eine grosse Sonnenterrasse, was eine wunderschöne Aussicht erahnen lässt... aber eben, heute ist es nur grau und feucht.

Dienstag: Überraschung! Kleine, dann immer grössere Löcher im Nebel... wir sind wirklich mitten in den Bergen! Wir verlassen das gemütliche Gasthaus Richtung Hoher Kasten. Der Nebel verzieht sich je länger je mehr. Ein guter Weg führt uns zum Gipfel, der sich als Baustelle präsentiert. Ein neues Gasthaus wird erstellt, sonst hätten wir hier übernachtet. Die Aussicht ist überwältigend: ganz nahe Bergrücken, Gräte, steile Felswände, saftig grüne Wiesen, üppige Vegetation, dann erst mit viel viel Abstand die Glarner, Urner, Bündner, Liechtensteiner und Österreicher Berge. Wir können fast die ganze Route unserer nächsten Tage verfolgen. Sie führt uns in einem Halbkreis um den Alpstein herum. Nun wandern wir über den Stauberengrat zur Stauberenzanzel. Nach einer Stärkung im fast leeren Gasthaus gehts am Hochhus vorbei hinunter in die Saxer Lücke und noch tiefer in den Talboden zum Gasthaus Bollenwees (Wees = Wiese). Wir sind fast die einzigen Gäste in diesem riesigen Haus und lassen uns im kleinen Stübli nieder, das glücklicherweise von einem Kachelofen geheizt wird. Mit Jass und Spass, teilweise mit «Most», verbringen wir den restlichen Nachmittag.



Alpsteinwander-Gruppenbild.

Mittwoch: Der nächtliche Regen hat aufgehört. Wir starten auf einem nassen Weg dem Fälensee entlang über die Fälentalp und steigen über üppige Wiesen via Häderen gegen die Fälentürme. Eine kurze Dusche von oben hat den Weg noch glitschiger gemacht. Bald reissen die Wolken aber auf und wir werden mit einem schönen Weg durch Felsbänder, vorbei an einer wunderbaren Bergflora, belohnt. Mehrere Gämsen tummeln sich im Hang. Hoch über uns erscheint der Altmansattel. Der Aufstieg ist steil, mit mehreren Drahtseilen gesichert.

Wenige Meter neben uns grasen die Steinböcke. Nach einer kurzen Pause (temperaturbedingt) steigen wir Richtung Rotsteinpass ab. Der Weg wird immer steiler, es hat Geländer, Fixseile und sogar Eisentritte. Am Weg war unglaublich gearbeitet worden: Die «seifigen» Felsplatten wurden teilweise bearbeitet, das heisst, es wurden mit einem Werkzeug unzählige Löcher eingestanz. Im Berggasthaus Rotsteinpass sind wir sehr gut aufgehoben. Leider ist es viel zu kalt, um den Nachmittag draussen zu verbringen. In der geheizten Stube stöbern wir in den Büchern über das Säntisgebiet, sehen uns die Fotoalben an und bekommen interessante Informationen der netten Wirtefamilie. Um etwas Bewegung zu haben, besuchen wir zwischendurch die Steinböcke, die ganz in der Nähe lagern und am Abend sogar bis vor die Fenster kommen. Zum Nachtessen geniessen einige die Hausspezialität: Steinbockpfeffer. Mir waren die Tiere heute zu nahe, ich entscheide mich für ein vegetarisches Gericht. Alle sind sich einig: Spitzenküche, überhaupt eine Superunterkunft!

Donnerstag: Ein nächtlicher Donnerschlag reisst mich aus dem Schlaf. Gewitter? Kaltlufteinbruch? Bedeutet das Schnee am Lisengrat? Hat Thomas einen «Fluchtplan» auf Vorrat?

Ein paar Stunden später ein heller Streifen am Himmel und ein wunderbarer Sonnenaufgang, vom Bett aus beobachtet, wohlverstanden!



Sântis, Gipfelaufschwung.

Bei Sonne, aber bitterer Kälte starten wir zum Lisengrat, dem berühmten Aufstieg zum Sântis. Kurz schauen wir noch den Steinböcken zu und steigen dann zum immer steiler werdenden Grat. Der Weg führt durch Felsen, auf und ab, ist überall gut gesichert, aber teilweise wirklich luftig. Die Ausblicke ins Tal sind beeindruckend! Der Sântisgipfel rückt immer näher und bald erreichen wir den «Alten Sântis» das heisst, das alte Restaurant mit Sonnenterrasse. Stefan findet schnell einen windgeschützten Tisch und so können wir endlich einmal die Wärme der Sonne spüren, das Einzige, was ich in diesen schönen Tagen vermisst habe. Wir staunen nicht schlecht, als plötzlich eine Wandergruppe auftaucht mit vielen bekannten Gesichtern, eine Berner SAC-Seniorengruppe, welche auf den Sântis gefahren ist und nun über den Lisengrat absteigen will. Wir steigen zur alten Wetterwarte hinauf, studieren die Infotafeln, geniessen die Aussicht und versuchen, wenigstens einige Berge zu erkennen.

Der Abstieg über den Blau Schnee erfordert wieder Vorsicht. Auf einem abwechslungsreichen, teils wieder mit Seilen gesicherten Weg erreichen wir unser letztes Gasthaus, den Schäfler.

Freitag: Ein Prachtmorgen! Nochmals können wir, nun von der anderen Seite, einen grossen Teil unserer bisherigen Wanderung sehen. Auf bequemem Weg wandern wir zur Ebenalp und steigen dann, zum Teil durch eine Höhle, zum Wildkirchli hinunter. Nach einer kurzen Besichtigung gönnen wir uns im Aescher, einer im Felsen eingebauten Raststätte, eine Stärkung. Der Weg hinunter zum Seealpsee führt durch steile Hänge und ist wieder gut gesichert. Zwischen den Bäumen gibt es immer wieder prächtige Ausblicke auf den Sântis. Am wunderschön gelegenen See treffen wir erstmals auf viele Wanderer, er ist verständlicherweise ein beliebtes Ausflugsziel. Wir nehmen unser letztes Wegstück unter die Füsse und gelangen nach Wasserauen, wo wir gerade noch den Zug erwischen. In Appenzell geniessen wir an der Sonne die letzte gemeinsame Mahlzeit und fahren dann zurück nach Bern.

Ein grosses Dankeschön an unsere Leiter Thomas und Pesche für die interessant zusammengestellte Route, die Auswahl der gastfreundlichen Unterkünfte und allen für die gute Kameradschaft!

Thomas Benkler

Alpinwanderung Monte Cerano 1702 m

27. Oktober 2007

Tourenleiter: Werner Wyder

Teilnehmende: Bernhard, Christian, Christian, Fritz, Kathrin, Margreth, Marianne, Marisa, Oria, Renate, Susanne und Verena

Bericht: Werner Wyder

Der ursprüngliche Plan sah eine Tour ins Goms vor und zwar auf Chüe-Risihorn. Weil die SBB im neuen Fahrplan die Frühverbindung nach Domodossola streichen will, ergreifen wir nochmals die Gelegenheit, eine Eintagestour in die Ossola-Täler zu unternehmen.

Bereits in der Morgenfrische trifft sich die muntere Gruppe auf dem Abfahrtsperon in Bern. Für einige war das Frühaufstehen schon hart, für andere weniger. An verschiedenen Bahnhöfen stossen immer mehr Teilnehmende dazu, bis wir schlussendlich komplett sind. Pünktlich kommen wir mit der italienischen Staatsbahn FS in Verbania an. Ebenso pünktlich steht Taxifahrer Omar mit zwei weiteren Kollegen und ihren Fahrzeugen bereit, um uns auf die andere Talseite zur Aussenwacht Arzo zu bringen.



Gruppenbild auf dem Gipfel des Monte Cerano mit Seenlandschaft.

Unverzüglich, aber gemächlich gehts aufwärts durch lichte Kastanienwälder. Stetig gewinnen wir an Höhe, sukzessive wird der Blick auf die malerische Seenlandschaft frei. Das schöne Wetter und die angenehme Temperatur erlauben uns, diesen goldenen Herbsttag voll geniessen zu können. Wir kommen gut voran, obwohl wir an schönen Plätzchen auch genüssliche Pausen einlegen. Wegen dem uneinsehbaren Gelände und den unzähligen Abzweigungen ist Disziplin gefragt. Wir müssen beim Gehen zusammenbleiben, aber das meistert unsere Gruppe mit Bravour. Mit der Zeit lichtet sich der Wald und wird sukzessive durch offene Weiden abgelöst. Endlich liegt der Gipfelhang vor uns, mögen einige gedacht haben. Unsere Beinmuskeln werden ein letztes Mal stärker gefordert.



Blick vom Cerano westwärts mit Monte Rosa linkerhand und rechts grasbedeckt dem Monte Massone (Foto nachgestellt).

Vom geräumigen Gipfel geniessen wir einen umfassenden Ausblick auf die Seenlandschaft mit: Lago Maggiore (Langensee), Lago Mergozzo, Lago d'Orta, Lago Varese und weiteren, kleineren Seen. Quasi zu unseren Füessen liegt in der Tiefebene das grössere Dorf Gravellona. Hierhin wird dann unser Rückweg führen. Ums Dorf herum und durch das umliegende landwirtschaftliche und industrielle Land schlängelt sich sehr gut sichtbar der Hauptfluss der Ossola-Täler, der Fiume Toce. Im Norden grüssen Berge des Goms und im Westen sind einige Walliser Riesen auszumachen.

Nach angenehmer Pause gehts an den Abstieg, welcher über dieselbe Route führt. Wir kommen zügig voran und steigen bis in den Talort Gravellona Toce ab. Das Timing stimmt, unverzüglich können wir den Bus besteigen, der uns nach «Verbania Ferrovia» bringt. Die Rückreise beginnt wie geplant und wickelt sich zügig ab. Im gut gestylten Speisewagen des Cisalpino können wir beim obligaten Umtrunk die gelungene Alpinwanderung ausklingen lassen. Einige leisten sich sogar einen Teller Pasta.

Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Und bis zum nächsten Mal.

Werner Wyder



Impressum

Bern, Nr. 1, 2008, 86. Jahrgang
Erscheint 8-mal jährlich
(davon 2 Doppelnummern)
Zustellung an alle Sektionsmitglieder

Redaktion

Text- und Bildbeiträge an:
SAC Sektion Bern
Postfach, 3000 Bern 7
E-Mail: redaktion-cn@sac-bern.ch
www.sac-bern.ch

Gestaltung

Umschlaggestaltung, typografisches Konzept:
Jenny Leibundgut, Visuelle Gestaltung, Bern

Realisation

Rub Graf-Lehmann AG, Bern

Inseratenannahme, Druck, Versand

Rub Graf-Lehmann AG Bern
Presseverlag
Murtenstrasse 40, CH-3001 Bern
Tel. 031 380 14 90
E-Mail: presseverlag@rubmedia.ch

Adressänderungen, Eintritte/Austritte, Todesfälle an

Urs Bühler, Mitgliederverwaltung,
Kilchgrundstrasse 23, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 54 54
E-Mail: mgv@sac-bern.ch

Nr. 2, April 2008

Erscheint am 28. März 2008
Redaktionsschluss: 29. Februar 2008
Redaktion: Monika von Allmen
Tel. 032 393 11 45

Nr. 3, Juni 2008

Erscheint am 30. Mai 2008
Redaktionsschluss: 2. Mai 2008
Redaktion: Monika von Allmen
Tel. 032 393 11 45





SCHMIEDSTUBE

Zunftrestaurant & Tagungsort

Der neue Schmiedensaal bietet Platz für Anlässe jeder Art, von 10 bis 180 Personen;
direkt beim Stadttheater, hinter dem Kornhaus: Schmiedenplatz 5, 3011 Bern

Telefon: 031 311 34 61 / Fax: 031 311 52 44

E-Mail: info@schmiedstube.com

GRANIT

Küchenabdeckungen

Schiefer

- Cheminées
- Tischplatten
- Bodenplatten
- Treppentritte
- Simse

Schiefertafelfabrik **Naturstein**
Frutigen AG **Schiefer**
Granit



3714 Frutigen, Lötschbergstr. 18
Telefon 033-671 13 75, Fax 033-671 42 72
E-Mail schiefertafelfabrik@freesurf.ch



**Der SAC lädt
zu Touren ein**

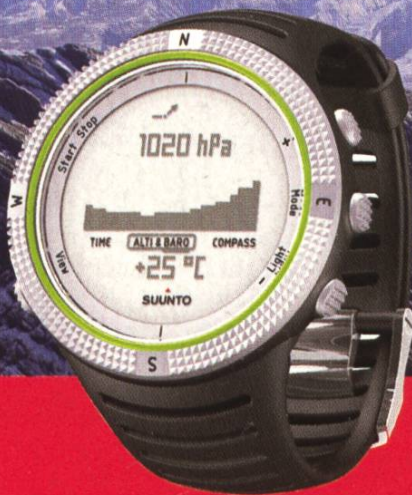
AZB 3072 Ostermundigen

PP/Journal
CH-3072 Ostermundigen

Adressänderungen an:
Urs Bühler
Kilchgrundstrasse 23
3072 Ostermundigen

Das Fachgeschäft für Bergsport-Ausrüstung

Bestellen Sie unseren Katalog!
Telefon 0848 448 448 oder
www.baechli-bergsport.ch



Multifunktionsuhr
Core von Suunto
CHF 379.-



Dynamisches Bergseil
Joker SD 9,1 mm von Beal
CHF 198.- (50 m) bis 284.- (70 m)

Ihr Ausrüster fürs Bergsteigen,
Klettern und Wandern.
Kompetente Beratung. Zuverlässiger Service.
Grösste Auswahl. Faire Preise.

Das ist Bächli Bergsport.

BÄCHLI

Hauptgeschäfte in Basel · Bern · Kriens · St. Gallen · Zürich-Oerlikon
Outlets in Basel · Bern · Kriens · St. Gallen · Volketswil · Zürich-Oerlikon